

der Volkssage Sohn des Hermes und der *Χθονοφύλη* ist, Paus. 2, 6, 3.) Mit treuer Liebe ziehen Beide den Findling gross, den sie nach den angeschwollenen Füßen *Οἰδίπους* nennen (1036 f.). Allgemein galt er für den Ersten der Bürger Korinths, bis ihn ein unbedeutender Vorfall in seinem Jugendglücke stört. Bei einem Gelage — so erzählt Oedipus 775 ff. — neckt ihn ein trunkner Zechbruder, er sei seinem Vater untergeschoben. Oedipus, den der Schimpf schmerzt, hält den Tag über kaum aus, den andern tritt er vor Vater und Mutter, um sie auszufragen. Diese sind ungehalten über Den, der das Wort gesprochen, klären aber Oedipus nicht genügend auf. Daher macht dieser, da ihn der Vorwurf nicht ruhen liess, ohne Vorwissen der Eltern sich auf den Weg nach Delphi, um von Apollon Bescheid zu erhalten. Der Gott aber, statt auf seine Frage zu antworten, verkündet ihm als sein Loos, der eignen Mutter sich zu vermählen und ein den Menschen grauses Geschlecht zu erzeugen, und seines Vaters Mörder zu werden, vgl. 994 ff. Da Oedipus das vernommen, beschliesst er, so schwer es ihm wird, die Eltern nicht wieder zu sehen (999), der korinthischen Heimath auf immer den Rücken zu kehren, um Apollons Voraussagung zu entrinnen: denn an seiner Abstammung von den liebevollen Pflegern seiner Jugend glaubt er nicht mehr zweifeln zu können. Einsam pilgert er, ohne zu wissen wohin, durch Phokis. Zur selben Zeit (114 ff.) war Laios von Theben nach Delphi gezogen, um Apollon, wir erfahren nicht zu welchem Zwecke, zu befragen. Wo die Strassen von Delphi und von Daulia her (733 f.) in einen Engpass (*σχιστὴ ὁδός*) münden, kommt dem Wanderer ein Greis zu Wagen, welchen ein Herold lenkte, entgegen. Beide drängen den Oedipus mit Gewalt aus dem Wege: darüber erzürnt schlägt Oedipus den Wagenlenker. Da wartet der Alte den Augenblick ab, wo Oedipus, der nun ruhig seines Weges ziehen will, am Wagen vorbeigeht, und versetzt ihm mit seinem Doppelstachel einen Schlag mitten über den Kopf. Darauf trifft ihn Oedipus mit seinem Wanderstabe dergestalt, dass er flugs rücklings vom Wagen stürzt. Einmal in Wuth versetzt, erschlägt Oedipus auch die übrigen Begleiter. (So glaubt er wenigstens; aber Einer hatte sich gerettet, und, um den Schimpf feiger Flucht von sich abzuwehren, in Theben ausgesprengt, eine Räuberschaar habe den Reisezug überfallen, 122 f. Diese Lüge war eben so unentbehrlich für den